

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 292.

Sonnabend den 19. October.

1850.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in den Meßbuden betreffend.

Die in unsrer Bekanntmachung vom 29. April d. J. zur strengen Aufrechthaltung der wegen des Wegschaffens der Meßbuden nach beendigter Messe bestehenden Anordnungen getroffene Bestimmung, wonach das Einpacken der Waaren in den Buden am letzten Tage der Messe in der Weise zu geschehen hat, daß die Buden bis spätestens Nachmittags 4 Uhr völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässig werden bestraft werden.

Leipzig den 14. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Für die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen auf das Jahr 1850 zu entrichtende Kirchenanlage ist der 1. November d. J. zum Zahlungstermine festgesetzt worden. Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten bringen, bemerken wir, daß die betreffende Abgabe bei der hiesigen Stadt-Steuereinnahme zu entrichten ist.

Leipzig den 12. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studirenden, welche um die für gegenwärtigen Winter zu vertheilenden königlichen Holzstipendien sich zu bewerben gesonnen und befähigt sind, werden, unter Verweisung auf die an Universitätsgerichtsstelle sowohl, als im Convictorio und am schwarzen Brete angeschlagene Bekanntmachung vom heutigen Tage, hierdurch veranlaßt, längstens bis zum 6. November d. J. bei Endesunterzeichnetem in den in gedachter Bekanntmachung sub Nr. 6 angegebenen Stunden im Universitätsgericht alhier sich zu melden.

Leipzig den 19. October 1850.

Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Landtagsverhandlungen.

Bierzwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 17. October.

Bei Beginn der heutigen Sitzung wurde Herr Amtshauptmann Holm v. Egiby als neues Kammermitglied eingeführt und von dem Präsidenten mittelst Handschlags verpflichtet. Der Erstere ist an die Stelle des von Sr. Majestät dem Könige zum Mitgliede der ersten Kammer ernannten Regierungsraths v. Lehmen zum Abgeordneten der Meißner Ritterschaft erwählt worden. Von den Registrandeneingängen ist als das Bemerkenswerthe die Eingabe der Commissionaire des deutschen Buchhandels zu Leipzig, Einhorn und Genossen zu erwähnen, verschiedene bei Prüfung der Bestimmungen des vorgelegten Preßgesetzentwurfs zu berücksichtigende Wünsche und Anträge betreffend. Hierauf folgte wieder eine Reihe von Urlaubsgesuchen, welche sämmtlich gewährt wurden, obschon wegen der Zahl der nun bereits gestatteten Beurlaubungen in der Kammer einige Bedenken umso mehr aufstauten, als dadurch die Arbeiten der Deputationen nicht unwesentlich aufgehalten werden. Generalleutnant von Rositz-Wallwitz gab diesen Bedenken einen entsprechenden Ausdruck. Bürgermeister Müller richtete alsdann eine Anfrage, wegen der zu erwartenden Berichterstattung über die Erwerbung der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn durch den Staat, an die Finanzdeputation, welche Herr Secretair Starke als Referent in dieser Angelegenheit dahin beantwortete, daß der beschlossene Bericht von ihm bereits entworfen sei. Eine ähnliche Interpellation stellte Graf v. Einsiedel-Wolkenburg an die außerordentliche Deputation für Begutachtung der Gesetzentwürfe, die Verfassungsrevision betreffend, indem derselbe fragte, in welchem Stadium diese wichtige Angelegenheit sich dermalen befinde. Kammerherr v. Friesen, als Vorstand dieser Deputation, gab da-

hin Auskunft, daß die Berathungen über die genannten Vorlagen in der Hauptsache beendigt seien und daß annoch nur über die Abtheilung II der Verfassungsvorlage mit dem königlichen Comissair zu conferiren sei. Die beiden Herren Interpellanten erklärten sich durch die erhaltene Auskunft zufriedengestellt.

Auf der Tagesordnung befand sich der Bericht der zweiten Deputation über das Ausgabebudget für das Departement der Justiz. Es umfaßt dies die Positionen 13 bis 18b des ordentlichen Staatsbudgets. Es wurden sämmtliche Postulate unverändert, in der verlangten Höhe, wie auch in der zweiten Kammer geschehen, ohne erhebliche Debatte mit Stimmeneinhelligkeit votirt. In gleicher Weise trat die Kammer auch den anderen Beschlüssen der anderen Kammer bei, nämlich in Bezug 1) auf den Beschluß: „die Staatsregierung zu ersuchen, sorgfältige Erörterungen darüber anstellen zu lassen, ob nicht die Aufhebung aller Appellationsgerichte oder wenigstens die Reduction derselben auf ein einziges Appellationsgericht mit Einführung des neuen Gerichtsverfahrens zulässig und ausführbar sei?“ — 2) darauf, daß es rücksichtlich des ständischen Antrags auf Verbesserung der pecuniären Lage der Viceactuarien bei den königlichen Untergerichten, bei den Seiten der Regierung getroffenen Maßnahmen sein Bewenden haben solle und 3) auf die Verlegung des Postulats von 8830 Thlr. für das Institut der Staatsanwaltschaft von dem Normal- auf den transitorischen Etat. Es ist sonach in Betreff dieses Theils des ordentlichen Budgets zwischen beiden Kammern vollständige Uebereinstimmung vorhanden.

Schließlich machte die Deputation noch eine Mittheilung über den Plan der bevorstehenden Reorganisation der Untergerichte. Hierbei werden, wie man erfährt, die Bestimmungen des Gesetzes vom 23. November 1848 maßgebend sein. Für die nöthigen Vorarbeiten ist eine besondere Commission niedergesetzt und sind erstere

bereits so weit gehiehn, daß die Errichtung von 32 Bezirksgerichten in 30 Städten als feststehend zu betrachten ist, woneben an 80 bis 83 Orten eben so viel Mitglieder der Bezirksgerichte als Einzelrichter eingesetzt werden sollen. Die erforderlichen Räumlichkeiten sind in Staatsgebäuden an nur wenig Orten in zureichender Maße vorhanden. Auf die Erwerbung und Einrichtung der hierzu geeigneten Localitäten bezieht sich ein Postulat des außerordentlichen Budgets im Betrage von 200,000 Thlr. — Am Schluß der heutigen Sitzung sprach der Präsident sein Bedauern aus, daß er sich abermals nicht in der Lage befinde, die nächste Sitzung in Ermangelung von Berathungsgegenständen voraus bestimmen zu können.

Vierunddreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 17. October.

Zur heutigen Sitzung war ein königl. Decret an die Stände, die Londoner Industrieausstellung im Jahre 1851 betreffend, der vierte Bericht über das Eisenbahnwesen und der Bericht der zweiten Deputation über das außerordentliche Budget und dessen Dependenz eingegangen. Ein Gesuch Boigts um Urlaub (vom 22. Octbr. an auf 6 Wochen) wurde von dem Zeitpunkt an, wo dessen Stellvertreter eingetroffen sein würde, bewilligt. Abg. Heyn erhielt den nachgesuchten Urlaub vom 26. Octbr. bis 4. Novbr. Hieran knüpfte der Präsident den vorläufigen Vorschlag des Directoriums, die Kammeritzungen vom 26. Octbr. bis 4. Novbr. auszusetzen, in welcher Zwischenzeit die Deputationen die laufenden Arbeiten würden beendigen können, während zugleich manches beabsichtigte Urlaubsgesuch durch diese Ferien zur Erledigung kommen würde. — Der insbesondere für Leipzig interessante Gegenstand der heutigen Tagesordnung war der Bericht der dritten Deputation über eine von den in der östlichen Umgegend Leipzigs gelegenen zehn Dörfern Reudnitz, Volkmarisdorf, Neuschönefeld, den Volkmarisdorfer Straßenhäusern, Unger, Crotten-dorf, Stünz, Mölkau, Paunsdorf und Sellaerhausen eingereichten, von deren Gemeindevorständen unterzeichneten Petition, in welcher die Ständeversammlung, und zunächst die zweite Kammer ersucht wird, bei der Staatsregierung zu beantragen, daß zur Errichtung einer Apotheke in Reudnitz die erforderlichen Schritte schleunigst gethan werden möchten. Referent war Abg. Reichenbach. Die Petenten haben, wie uns der genau und umsichtig ausgeführte Bericht mittheilt, zunächst am 20. Febr. 1849 und am 19. Decbr. desselben Jahres von ihnen und den Gemeinden zu Neufellerhausen, Stötteritz und den Thonbergstraßenhäusern bei den damals versammelten Kammern zu demselben Zweck eingeebte gleichlautende Petitionen und die darin angeführten Gründe sich bezogen. In selbigen machen sie geltend: „die von ihnen beziehentlich bewohnten sieben Dörfern Reudnitz, Unger, Crotten-dorf, Sellaerhausen, Volkmarisdorf, Neufellerhausen und Volkmarisdorfer Straßenhäuser (mit dem gemeinschaftlichen Namen „Kohlgärten“ benannt) lägen in einem Umkreise von einer halben Stunde so nahe beisammen, daß man kaum ihre Grenzen unterscheiden könne, und schienen ihrer Lage nach nur eine einzige große Dörferschaft zu bilden; so wie in der Nähe jeder großen Stadt, so auch hier, sei die Bevölkerung, welche zur Zeit (Ende des J. 1848) auf 10,000 Seelen sich belaufe, fortwährend im Steigen begriffen; der neue Anbau in Reudnitz, bestehend in fünf großen städtisch angelegten Straßen, so wie Neuschönefeld, ebenfalls aus meist städtischen Gebäuden errichtet, wären erst jüngst entstanden, ihre weitere Ausdehnung sei bei der vorhandenen Anlage unzweifelhaft zu erwarten und ein fortwährendes Steigen der Einwohnerzahl mit Sicherheit vorauszu sehen; in der unmittelbaren Nähe dieser Dörferschaften liege das Dorf Stötteritz mit 3000 Einw. Bei einer so zusammengedrängten zahlreichen Bevölkerung stelle sich unfehlbar das dringendste Bedürfnis einer Apotheke in ihrer Mitte heraus. Denn wenn auch Leipzig mit seinen Apotheken in ihrer Nähe gelegen sei, so befänden sich daselbst doch nur vier Apotheken, welche bei der großen Anzahl seiner Einwohner (mehr als 60,000) und bei der in neuerer Zeit der Stadt gewordenen großen Ausdehnung offenbar, wie auch die hohe Staatsregierung mehrmals anerkannt habe, nicht einmal für Leipzigs Bedürfnis ausreichend seien, geschweige denn, daß selbige ihr, der Petenten, Bedürfnis zu befriedigen vermöchten.“ In der vorliegenden Eingabe (vom 4. vor. Monats) haben sie noch hinzugefügt: „daß die dringendste Nothwendigkeit, eine Apotheke in ihrer Mitte zu besitzen, in der allerneuesten Zeit, wo die Cholera in ihren Dorf-

schaften gewüthet und immer noch mit erneuter Heftigkeit unter ihnen aufträte, auf das Deutlichste sich herausgestellt, so daß sogar Privatpersonen daselbst wegen dieses Mangels sich gedrungen gefühlt, mit einem Vorrath zweckdienlicher Mittel sich zu versehen und ihnen solche mittelst öffentlicher Bekanntmachung anzubieten. Der bei ihnen einheimische Arzt, Dr. Dathmann, versichere, daß er allein bis zur Eingabe ihrer letzten Petition 224 Cholerafälle zu behandeln gehabt habe.“ Schon im Jahre 1846 seien sie zur Abhülfe dieses Nothstandes um Concession einer Apotheke eingekommen, aber von der Kreisdirection in Leipzig abschlägig beschieden worden, welcher Bescheidung das Ministerium des Innern im Jahre 1847 beigetreten mit dem Bemerkten, daß zur Errichtung einer fünften Apotheke in Leipzig Genehmigung erteilt worden. Diese Apotheke, die schon 1846 genehmigt worden, sei aber immer noch nicht errichtet; „sie würde jedoch ihrem, der Petenten, Bedürfnis in Hinsicht auf die Größe ihrer Dörferschaften und deren Entfernung von Leipzig auch nicht abhelfen können, und zwar um so weniger, da bei der großen Anzahl seiner Einwohner und der Fremden, welche diese Stadt besonders zur Messezeit besuchten, nach dem in Deutschland angenommenen Verhältnis der Einwohnerzahl eines Orts oder Districts zu der Zahl der in solchen zu errichtenden Apotheken nicht einmal sechs dergleichen genügt, um Leipzig hinlänglich mit Medicamenten zu versorgen.“ Dabei haben sie sich auf ein bei dem Landgericht des Rathes zu Leipzig unterm 20. März 1848 abgegebenes Gutachten des Stadtbezirksarztes bezogen, welcher die Ertheilung einer Apotheke zu Reudnitz aus medicinalpolizeilichen Rücksichten für geboten hält. Ein zweimaliges wiederholtes Gesuch im Jahre 1848 sei vom Ministerium des Innern abschlägig beschieden worden, und zwar aus dem alleinigen Grunde, daß von Seiten der hohen Staatsregierung ihre, der Petenten, Dörferschaften nicht als selbstständig, sondern als ein Zubehör zur Stadt Leipzig, als dessen Vorstadt, betrachtet worden seien. Wegen dieses letztern Punctes, insbesondere wegen einer noch jetzt nicht ausgeglichenen Differenz zwischen den Besitzern der vier Apotheken, dem Stadtrath, den Stadtverordneten und einer Anzahl Bewohner der Peters-vorstadt über Anlegung neuer Apotheken hat die Deputation die deshalb ergangenen Acten eingesehen. Bei Gelegenheit der Erörterung hierüber giebt der Bericht eine sehr interessante Geschichte der Leipziger Apotheken, von denen die erste 1409 (bei 14,000 Einw. der Stadt), die zweite 1523 (bei ungefähr derselben Einwohnerzahl), die dritte gegen Ende des 17. Jahrh. (bei 21,696 Einw.), die vierte 1709 (bei 24,832 Einw.) errichtet wurde. Seit dieser Zeit ist, obwohl Leipzig gegenwärtig über 60,000 Einw. zählt, eine Vermehrung der Apotheken nicht eingetreten, ungeachtet daß dieselbe von Zeit zu Zeit (namentlich 1839) von verschiedenen Seiten angeregt und erbeten worden. „Der Grund davon — sagt der Bericht — scheint in den Privilegien zu suchen zu sein, auf welche die Besitzer jener vier Apotheken sich berufen und auf deren Grund sie ein Verbotungrecht gegen die Errichtung mehrerer Apotheken anprechen.“ Die Deputation hat auf diese Frage keine Rücksicht nehmen zu brauchen geglaubt, „da es sich im vorliegenden Falle nicht um Errichtung neuer Apotheken in Leipzig, sondern um Errichtung einer Apotheke im Mittel der petirenden Dörferschaften handelt.“ Tritt also die Deputation in dieser Beziehung der Meinung der Petenten bei, so ist sie in Betreff des Thatsächlichen, was diese angeführt haben, einstimmig der Ansicht: „daß das Gesuch zu gewähren sei,“ und erläutert dieselbe durch sehr interessante statistische Nachweise, welche wir aus Mangel an Raum nicht anführen zu können bedauern. (In Dresden z. B. sind 10 Apotheken.) „Legt man, fährt der Bericht fort, den aus der Natur der Sache hervorgehenden Maßstab des aus der Einwohnerzahl der Petenten in ihren zusammengedrängt gelegenen dreizehn Dörferschaften sich ergebenden Bedürfnisses einer Apotheke an deren Gesuch, so erscheint dasselbe allerdings zur Berücksichtigung geeignet.“ Diese Einwohnerzahl beträgt nämlich schon allein 10,000, und zwar mit Ausschluß der Petenten, welche nicht zu den „Kohlgärten“ zu rechnen. Dazu ist zu erwägen, daß gegen die Wiederkehr von Epidemien und namentlich der Cholera keine Bürgschaft vorhanden. Nachdem der Bericht die gegen die Petition bei dem vorigen Landtage ausgesprochenen Gründe der Regierung angeführt und die Gründe der Deputation zu Gunsten des Gesuchs hinzugefügt, empfiehlt er der Kammer: „im Vereine mit der ersten Kammer bei der hohen Staatsregierung zu beantragen, den petirenden 13 Dörferschaften die Errichtung einer Apotheke zu gestatten.“ Darüber jedoch, in welcher dieser Dör-

schaften diese Apotheke zu errichten, enthält sich die Deputation ein Urtheil abzugeben, „da diese Dtschaft zu bestimmen dem Ermessen der hohen Staatsregierung anheimzugeben sei, welche, weil diese Wahl lediglich der Verwaltung angehört, nach Lage dieser Dtschaften und sonstigen dabei einschlagenden Rücksichten darüber Bestimmung zu treffen habe.“ Aus diesem Grunde rathet sie schließlich der Kammer an: „das Gesuch der Petenten, insofern als dasselbe namentlich und ausschließlich Reudnitz als den Ort, an welchem eine Apotheke zu errichten, bezeichnet hat, auf sich beruhen zu lassen.“ Die sich hieran anschließende Verhandlung — Debatte kann man kaum sagen, da in der Hauptsache alle Sprecher einig waren — vervollständigte den Bericht weniger, was auch schwer möglich gewesen sein würde, als sie vielmehr nur die einzelnen Momente der Begründung des Gutachtens noch einmal hervorhob. Sämmtliche Redner verwendeten sich für den Deputationsantrag. Zuvörderst sprach Abg. Pusch, welcher die Petition überreicht hatte, im Namen der genannten Dtschaften der Deputation seinen Dank aus für „die ausführliche Erörterung und gründliche Bevornahme“ und fügte die Bemerkung bei, daß seit 1845 außer den im Bericht erwähnten Gesuchen noch 10 Petitionen an die Staatsregierung erfolglos gelangt seien. Abg. Kunzsch führte die Ansicht durch, daß „über dem Interesse der Apotheker das Leben und die Gesundheit von Tausenden stehe,“ und forderte die Stände auf, sich der Petenten anzunehmen, „damit die Verhandlungen nicht eben so lange dauern möchten, wie die über die Würzener Brücke, nämlich 100 Jahre.“ In demselben Sinne empfahl Abg. Pusch das Deputationsgutachten, worauf Regierungscommissar Kohlschütter das Wort ergriff. Die Ansichten der Regierung und der Deputation lägen gar nicht so weit auseinander, wie es auf den ersten Blick erscheinen möchte. Die Regierung habe das von den Petenten ausgesprochene Bedürfnis ebenfalls anerkannt, doch habe müssen auf die ziemlich ausgedehnte Marienvorstadt, welche mit Reudnitz und Volkmarisdorf einen bedeutenden Complex bilde, Rücksicht genommen werden, und es seien deshalb Unterhandlungen mit den Privilegirten angeknüpft worden, deren Abschluß nur durch Zufälligkeiten sich verzögert. Jetzt aber sei Aussicht, daß in „allernächster Zeit“ in dem unmittelbar an Reudnitz grenzenden Theil der Marienvorstadt eine Apotheke angelegt werde, wodurch beiden Theilen genügt werden und für Reudnitz eine eigne Apotheke nicht mehr nöthig sein werde. Von dieser Ansicht gehe die Regierung aus, der man wohl nicht zum Vorwurf machen können, daß sie für rathsam gehalten, mit der Anlegung neuer Apotheken nur schrittweise

vorzugehen. Abg. Stockmann machte geltend, daß das Privilegium sich auf die Stadt beschränke und nicht auf die Dtschaften ausdehne, was die Regierung auch bereits anerkannt habe, und insofern empfehle also die Deputation weiter nichts, als was die Regierung schon beschlossen habe. Auf die Frage des Abg. v. d. Planitz: auf wessen Kosten die Entschädigung an die vier Apotheken, ob auf Kosten des Staats oder der Gemeinde, geschehen solle? antwortete der Regierungscommissar, daß jene Entschädigung darin bestehen werde, daß man den Apothekern die Anlegung von zwei neuen Apotheken zu ihrem Vortheil erlaube. Abg. Sachse äußerte Zweifel gegen die Rechtmäßigkeit der Privilegien in so unbedingter Weise; es käme hier darauf an, zu prüfen, unter welchen Umständen und zu welcher Zeit sie gegeben worden. Bei dieser Gelegenheit sprach er sich rügend gegen die Apothekertaxen hinsichtlich der größern Städte aus, wo sie den Apothekern eine Goldquelle würden, während sie ihnen in kleineren Städten nicht einmal immer genügendes Auskommen gewährten. Die „Goldquelle“ wollte Abg. Päßler zwar nicht zugeben, Sachse beharrte aber bei seiner Ansicht und führte sie weiter aus; im Uebrigen empfahl auch der Erstgenannte den Deputationsantrag als „ganz besonders berücksichtigungswerth.“ Nachdem Abg. Pusch, dem Regierungscommissar gegenüber, bemerkt, die Marienvorstadt brauche ohnedies für sich eine Apotheke und für Reudnitz und die Umgegend werde dasselbe Bedürfnis bleiben, wobei er sich zugleich auf andre Orte, z. B. Neustädtel, bezog, wo ebenfalls Erlaubniß zu Anlegung einer Apotheke bei geringer starkem Bedürfnis gegeben worden, widerlegte ihn Regierungscomm. Kohlschütter in Betreff des letztern Punctes und fügte außerdem hinzu, daß das Privilegium sich allerdings nur auf die Stadt beschränke, man habe aber die Verhandlungen angeknüpft, da es sich auch um das Bedürfnis der Vorstadt handle. Dagegen wies Abg. Rittner darauf hin, daß die Anlegung einer Apotheke in Leipzig und einer andern in Reudnitz eine verschiedene Sache sei, und er empfehle deshalb zunächst den Antrag der Deputation. Hierauf trug Abg. Lehmann nach einigen Bemerkungen Päßlers und Sachse's auf Schluß der Debatte an, welcher auch sofort beliebt wurde. Dann sprach der Referent noch einige Worte zur Empfehlung des Deputationsgutachtens, worauf die Kammer einstimmig den oben angeführten Anträgen beitrug. Wenn unser Bericht ausnahmsweise ausführlicher über diesen Gegenstand sich zu verbreiten erlaubt hat, so haben wir das specielle Interesse Leipzigs dabei vor Augen gehabt. Die nächste Sitzung wird erst Dienstag den 22. October stattfinden.

†.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 12. bis 18. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. October.

Gottfried Dießner, 37 Jahre alt, Barbier aus Bernburg, in der Nicolaisstraße.
Jungfrau Wilhelmine Charlotte Bernhardt, 27 Jahre alt, Dienstmädchen aus Delitzsch, am Neumarkt.
Eine unbekannte Frauensperson, an der Pleiße.
Anna Marie Louise Ulbrich, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Handarbeiters Tochter, in der Glockenstraße.

Sonntag den 13. October.

Wilhelmine Lüttsche, 35 Jahre alt, Bürgers und Mützenfabrikantens Ehefrau, in der Johannisgasse.
Johann Gottfried Conrad Schuricht, $8\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Obsthändlers hinterl. Sohn, in der Petersstraße.
Olga Teroma Alida Henke, $2\frac{1}{4}$ Jahre alt, Buchhalters Tochter, in der Dresdner Straße.
Hirsch Wattenberg, 57 Jahre alt, Mäkler aus Brody, im Jacobshospital.
Jungfrau Christiane Muth, 30 Jahre alt, Webermeisters in Frankenhäusern Tochter, in der Rosenthalgasse.
Louis Weser, 32 Jahre alt, Schuhmacher, im Jacobshospital.

Montag den 14. October.

Friedrich Daniel Freyberg, 69 Jahre alt, Bürger und vormal. Gasthalter, in der großen Fleischergasse.
Franz Anton Haas, $63\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Lohnkutscher, in der Ritterstraße.
Gustav Heinrich Hüger, 65 Jahre 10 Monate alt, Factor beim Kohlenwerke in Machern, in der Burgstraße.
August Friedrich Paasch, 1 Jahr 5 Monate alt, Zimmergefellens Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
Rosine Otto, 32 Jahre alt, Einwohnerin in Connewitz, im Jacobshospital.
Ein todtgeb. Knabe, Christian Emil Braune's, Buchdruckers Sohn, in der Webergasse.
Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 15. October.

Friedrich Robert Walther, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Zimmergefellens Sohn, in der Quersstraße.
Wilhelm Sperling, 1 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, am Flosplatz.
Ein todtgeb. Mädchen, Carl Gottlieb Dorn's, Schneidergefellens Tochter, an der Pleiße.

Mittwoch den 16. October.

Ludwig Gustav Leichsenring, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Radlermeisters Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
 Carl Friedrich Gottlob Rahrisch, 42 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Steuerausseher in Lichtenstein, im Jacobshospital.
 Hermann Hugo Dietrich, 18 Tage alt, Schriftsetzers Sohn, in der Windmühlenstraße.

Donnerstag den 17. October.

Pauline Elisabeth Ketz, 38 Jahre alt, Bürgers und Kramers Witwe, in der Windmühlenstraße.
 Johanne Christiane Mann, 27 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, in der Burgstraße.
 Johanne Sophie Marcus, 80 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Witwe, am Flossplaz.
 Johann August Graas, 70 Jahre alt, Kartenmacher, im Jacobshospital.
 Friedrich August Apel, 44 Jahre alt, Handarbeiter, in der Frankfurter Straße.
 Ein todtgeb. Knabe, Heinrich Gottlieb Meyers, Handarbeiters Sohn, in der Poststraße.
 Ein unehel. Knabe, 5 Jahre alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 18. October.

Ein todtgeb. Mädchen, Heinrich Moriz Dittrichs, Bürgers und Perrückenmachers Tochter, in der Petersstraße.
 Daniel Böhme, 58 Jahre alt, Einwohner, in der Frankfurter Straße.
 Johann Gottlob Schwalbe, 59 Jahre alt, Zeugarbeiter, im Jacobshospital.
 Bruno Weigel, 4 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Goldarbeiters Sohn, im Waisenhaus.
 Julius Rasch, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

9 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Waisenhaus; zusammen 35.

Vom 12. bis 18. October sind geboren:

20 Knaben, 19 Mädchen; 39 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= Cand. Illers,
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Vesper	2 Uhr	= M. Spiegel,
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Köhler,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= M. Hofmann,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Lohse,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Sommer,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Blas,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
Christf. Gemeinde:	Früh	10 $\frac{1}{2}$ Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Walter.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Lohse (Luc. 24, 1 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. König.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Müller.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Rahrig.

W ö c h e n e.

Herr M. Wille und Hr. M. Simon.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Nach einer Prüfung kurzer Tage, von Schicht, in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
 Der 24. Psalm, von Fr. Schneider.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 11. bis mit 17. October.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. C. Kleine, Bürger und Uhrmacher hier, mit Igfr. W. L. Rüdinger, Kaufmanns in Waldheim hinterl. Tochter.
- 2) E. F. Schmidt, Buchbinder hier, mit Igfr. C. Wolfram, Wollkämmerers in Bora Tochter.

- 3) A. König, Schmiedegesse, mit Igfr. S. E. Falke, Einwohners in Keuschberg Tochter.
- 4) H. Gabler, Lohndiener hier, mit E. F. Bischof hier.
- 5) H. L. Händel, Schuhmacher hier, mit Igfr. E. A. Marcus, Schenkwrths hier hinter l. Tochter.
- 6) E. F. Reppin, Maurerpollter hier, mit Igfr. A. H. B. Günther, Schlossermeisters in Eisenach Tochter.
- 7) J. E. F. Geißler, Jäger im 2. Schützenbataillon hier, mit J. F. Kleppig, Gutsbesizers in Wolteritz Tochter.

b) Nicolaikirche:

R. Pießsch, Handelsmann in Auerbach, mit Frau D. W. geschiedene Höpfner hier.

c) Reformirte Kirche:

F. R. Hoffarth, Schuhmachergesse und Einwohner hier, mit Igfr. L. F. Trübe aus Jesnitz.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 11. bis mit 17. October.

a) Thomaskirche:

- 1) weil. M. W. Richters, med. bacc. hinterl. Sohn.
- 2) H. Kubisch, Handelsmanns in Zellerfeld Sohn.
- 3) A. F. Hofmanns, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 4) E. A. Pinders, Wagenpugers auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 5) E. H. Dietrichs, Schriftsetzers Sohn.
- 6) E. F. Haynells, Advocatens Sohn.
- 7) A. H. Hennigs, Wollarbeiters Tochter.
- 8) E. A. Zimmermanns, Markthelfers Sohn.
- 9) R. Frauenlobs, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 10) E. G. Richters, Bürgers und Täschnermeisters Tochter.
- 11) G. W. Portigs, Musiklehrers Sohn.
- 12) F. W. Schumachers, Musici Tochter.
- 13) F. L. Wilhelmys, Bürgers und Klempnermeisters Sohn.
- 14) G. E. Kunaths, Coakswiegers auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 15) J. G. Schuberts, Aufladers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. J. Pickenhahns, Buchdruckers Sohn.
- 2) E. A. Dörings, Hausmanns Sohn.
- 3) F. A. E. Kürstens, Zimmergesellens Tochter.
- 4) F. E. Engelmanns, Bürgers, Schmiedemstrs. und Thierarzts Tochter.
- 5) G. H. Dippmanns, Bürgers, Schenkwrths und Lohnkutschers Tochter.
- 6) A. A. E. Künnes, Buchhändlers Tochter.
- 7) E. E. G. Gräblers, Kofferträgers bei der M.-L. Eisenbahn Sohn.

- 8) W. F. L. Vogels, Bürgers, Buchdruckers, Buchhändlers und Stadtraths Tochter.
- 9) A. Degners, Stadtgerichts-Actuars Tochter.
- 10) J. H. Radestocks, Maurers in den Straßenhäusern Sohn.
- 11) J. E. Radestocks, Schneidergesellens hier Tochter.
- 12) J. G. Gasschs, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 13) F. W. Schuraths, Bürgers und Schlossermeisters Sohn.
- 14-17) 4 unehel. Mädchen.

a) Petrikirche (christkatholisch):
 J. G. Schneiders, Schriftsetzers in Volkmarisdorf Tochter.

Leipziger Fruchtpreise
 vom 11. bis mit 17. October.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	2 = 25 = — bis 3 = — = —
Gerste, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = —
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 10 = — bis 1 = 12 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = — bis 1 = 15 = —
Rübsen . . .	6 = 15 = — bis 6 = 20 = —
Erbfen, der Scheffel . . .	2 = 20 = — bis 3 = 10 = —
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock . . .	2 = 15 = — bis 3 = — = —
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klasten, . . .	6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, . . .	6 = — = — bis 6 = 10 = —
Eichenholz, . . .	5 = — = — bis 5 = 10 = —
Eilernholz, . . .	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Kiefernholz, . . .	4 = 10 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb . . .	3 = 10 = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — bis — = 25 = —

Berliner Börse am 17. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterdam 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$
Berg-Märkische —	—	38	Nordb. Fried. Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	—	38 $\frac{1}{4}$
do. Priorit. 5	99 $\frac{1}{2}$	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	95 $\frac{1}{4}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	110
do. Prior.-Actien 4	94 $\frac{3}{4}$	—	do. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	91	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	10 $\frac{1}{2}$
do. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Potsdam-Magdeb. —	—	64
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	do. Oblig. A. u. B. 3	92	—
Berlin-Stettin . . .	—	106 $\frac{1}{4}$	do. Prior.-Oblig. 5	101 $\frac{1}{4}$	—
do. Priorität.	104 $\frac{1}{2}$	—	Rheinische	—	50
Breslau-Freib. 4	—	—	do. Priorität. 4	80	—
do. Prior. 4	—	—	do. Preference 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . . 5	—	—	do. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{2}$
Cracau-Oberschl. 4	—	69	Thüringische	—	63 $\frac{3}{4}$
do. Prior. 4	85	—	do. Priorit. 4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	—
Düsseld.-Elberf. —	—	90	Wilh.-Bahn 4	83	—
do. Priorität. 4	91	—	do. Priorit. 5	100 $\frac{1}{4}$	—
Kiel-Altona 4	88	—	Zsraoke-Selo	80	—
Magdb.-Halberst. 4	131	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	54 $\frac{1}{2}$			
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{3}{4}$	—	Preuss. Fonds.		
do. Priorität 4	—	94 $\frac{1}{4}$	Freiw. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$	—	10 $\frac{1}{2}$
do. do. 5	103 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Antheile	—	97 $\frac{1}{2}$
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	—	85

Für einzelne Effecten, namentlich für Hamburg-Magdeburg-Wittenberge, Oberschles., Rheinische Eisenbahn- und Cassen-Bereins-Bankactien, die höher bezahlt wurden, herrschte eine sehr günstige Stimmung, während die meisten anderen ohne Geschäft und weniger beachtet wurden; Staatspapiere und poln. Schatzobligationen wurden niedriger verkauft.

Berlin, 17. October. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 34 $\frac{1}{2}$ -36 $\frac{1}{2}$, pr. Oct.-Nov. 34 $\frac{1}{2}$ -36 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 38 $\frac{1}{4}$ -40 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 20-22. Gerste loco große 27-29. Rüböl loco 12 $\frac{1}{2}$ -13 $\frac{1}{2}$, pr. Oct.-Nov. 12 $\frac{1}{4}$ -13 $\frac{1}{4}$, Nov.-Dec. 12 $\frac{1}{8}$ -13 $\frac{1}{8}$, Jan.-Febr. 12, Febr.-März 12-11 $\frac{1}{2}$, März-April 12-11 $\frac{1}{2}$, April-Mai 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 17, pr. Oct.-Nov. 17-16 $\frac{3}{4}$, Nov.-Dec. 17-16 $\frac{3}{4}$, April-Mai 15 $\frac{1}{4}$. Roggen fest. Spiritus gesucht und höher. Rüböl unverändert.

Paris den 16 October.

5% Rente baar	92. 15
3% " " " " " " " " " "	56. 10
Nordbahn 460. —. Bankactien 2275. —.	

Leipziger Börse am 18. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	89	—	Magdebg.-Leipziger	—	219
Berlin-Anhalt I. a. A. {	96	95 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Schlesische	95 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{3}{4}$
do La. B. }	—	—	Sächs.-Baiersche	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	22 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97	Anh.-Dessauer Lan-	151	150
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	38	desbank La. A.	—	120
Leipzig-Dresdner	137	136 $\frac{1}{2}$	do. La. B.	—	97 $\frac{1}{4}$
Löb.-Zittauer La. A.	25 $\frac{1}{4}$	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	86 $\frac{1}{4}$
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	86

Leipzig, den 18. October. Spiritus loco 24-24 $\frac{1}{2}$.

London den 15. October.

3% Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
 letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
 Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abends 7 u. Morgens 8 u.
 in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
 in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
 Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr.
 Güterzüge: Morgens 6 U., combin. Per-
 sonen- und Güterzug: Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$
 und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 " " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
 " " " " Stettin Morgens 6 $\frac{1}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ und
 Abends 5 Uhr.
- 3) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. —
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 $\frac{1}{2}$ U., letzterer mit
 Uebernachtung in Riesa.
 Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Timmritz Morgens 8, Nachm.
 2 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
 " " " " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.
 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Localzug nach Pirna Vorm.
 10 $\frac{1}{2}$, Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr (Sonn- u. Fest-
 tage bis Krippen) u. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 35 Min
 " " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 4) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
 (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U.
 und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
 Güterzüge: Morgens 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{4}$, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
 " " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
 " " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3
 und Abends 9 Uhr.
 " " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ U.
- 5) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
 (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
 und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Cöthen aus Güterzug),
 Abends 5 Uhr und Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Güterzüge: Mor-
 gens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ U., letzterer Zug mit Uebernachtung
 in Cöthen.
 Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$
 und Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 " " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
 und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abds. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
 " " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
 Vorm. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
 Vorm. 10 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U. Theater.**Concert** der Harfen-Virtuosin **Fräul. Rosalie Spohr** aus Braunschweig.

Nach dem ersten Stück:

Fantaisie sur des motifs de l'Opéra Lucrezia Borgia von Parisch Alvars.

Nach dem zweiten Stück:

Variationen über die Paghiera aus Moses von Parisch Alvars.

Dazu zum ersten Male:

Das Salz der Ehe.

Dramatischer Scherz in 1 Aufzuge von C. A. Görner.

Personen:

Heinrich Wolken, Regierungs-Secretär, . . . Herr Kläger.
Elise, dessen Frau, . . . * * *
Onkel Schwäger Herr Menzel.Hierauf, neu einstudirt: **Die Schwäbin.**

Lustspiel in 1 Act von Castelli.

Personen:

Baron Hober, Obrist, Herr Limbach.
Carl, sein Neffe, Lange.
Julie, dessen Frau, * * *
Robert, ein alter Wachtmeister, . . . Herr Saalbach.
Steibele, ein Schwabe, Schloßvoigt, . . . Kläger.

* * * Elise und Julie — Frau Kläger, vom Stadttheater zu Breslau, als Gast.

Bekanntmachung.

Aus einem in Selliers Hofe hier gelegenen Gewölbe sind in den Abendstunden des 14. d. Mts. mehrere wollene Umschlagetücher, nämlich

ein weißdurchwirktes, ein schwarzdurchwirktes, ein blau und gründerwirktes und fünf bis sechs graugründige buntcarrierte entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser gestohlenen Umschlagetücher warnen, fordern wir Jedermann zur schleunigen Anzeige aller Umstände auf, welche über den Verblieb des Gestohlenen oder den Dieb einige Auskunft verschaffen können.

Leipzig den 18. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind im Laufe des Monats August d. J. in hiesigen Fiaccrowagen liegen geblieben und später an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widerigensfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig den 17. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Verzeichniß der liegen gebliebenen Gegenstände.

Ein Halskissen, zwei Halbtücher, ein Cigarrenetui, ein Cigarrenpfeifen, eine Brille mit Futteral, ein Stock, einige Thaler Geld, in Papier eingewickelt.

Auction.

Künftige Mittwoch

den 23. October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem sub Nr. 82 des Brand-Cat. von Großschocher gelegenen Gute verschiedene Effecten, als Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. gerichtlich versteigert werden.

Großschocher den 18. October 1850.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Wenz, Ger.-Dir.

Holzauction.

Nächstbevorstehenden

Sonnabend den 26. October dieses Jahres, von Vormittags 10 Uhr an, sollen auf Königlich Naunhofer Revier im Hafersack

95 eichene Klöger,
1 aspener bergleichen,
1/2 eichene Nuthklaster,
20 = Scheitklaster und
15 = Stockklaster

an den Meistbietenden unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Erbforstamt Grimma den 16. October 1850.

von Hopfgarten. C. Cotta.

Grundstücken-Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers sollen durch Unterzeichneten am 1. November 1850 Vormittags 10 Uhr im Hahnemann'schen Gasthofs zu Reudnitz nachverzeichnete Grundstücksparzellen:

1 Acker 295 □ Ruthen Feld	} in Reudnitzer Flur,
2 = 40 = desgl.	
— = 79 = Wiese	
2 Acker 47 □ Ruthen Feld	} in Erottendorfer Flur,
— = 69 = Gartenland	
— = 100 = desgl.	
— = 151 = desgl.	
— = 142 □ Ruthen Gartenland	in Angerscher Flur,

unter den im Termin bekannt zu machenden günstigen Bedingungen — welche eben so wie die nähere Bezeichnung der Grundstücke auch schon vorher auf meiner Expedition, Neumarkt Nr. 42, eingesehen werden können — meistbietend verkauft werden. Kaufgebote werden auch vor dem Termine von mir angenommen.

Leipzig, den 8. October 1840.

Advocat Heinrich Goetz,
requisirter Notar.

Freitag den 25. d. M. von Vormittags 9 Uhr an werden hier auf der Ritterstraße im Hofe des schwarzen Bretes verschiedene nachgelassene Ketten, Uhren, Kleider, Wäsche, Betten, Meubles und Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige Bezahlung von mir versteigert werden.

Adv. und Notar Wager.

In der Buchhandlung von J. G. Beyer (Volkmar's Hof) ist zu haben:

J. G. Schäfer, die Wander der Neckenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglücklichsten und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben. Zur Beförderung gefelliger Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens. Siebente, durchaus umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 8. 15 Ngr.

Dieses Büchlein hat durch die in Bewunderung setzende Auffindung und Scharfsinnigkeit der mitgetheilten Kunstaufgaben das seltene Glück gemacht, 7 sehr starke Auflagen zu erleben. Der Herr Verfasser fand sich dadurch so geehrt, daß er seit Jahren all seine Freistunden der Vervollkommnung dieses Büchleins widmet. Dadurch sind die höchst interessanten Vermehrungen dieser neuen, völlig umgearbeiteten 7. Aufl. entstanden, die so zahlreich sind, daß diese Auflage doppelt so stark als die vorhergehende ist, der Preis sich jedoch nur um 1/2 (von 10 auf 15 Ngr.) erhöht hat. Schade ist's, daß hier der Raum nicht gestattet, mehr als 40 anpreisende Recensionen auch nur im Auszuge mitzutheilen, von denen die eine dieser kleinen Schrift mehr Lob zollt, als die andere.

Bei Gebr. Thost in Zwickau ist erschienen und bei Barth & Schulze vorräthig:

Otto Leonhard Heubner

und seine Selbstvertheidigung über seine Theilnahme an den Vorfällen zu Dresden im Mai 1849.

Für das deutsche Volk bearbeitet von C. Sparfeld (Verfasser der Schrift: „der Prophet Sacharja.“)

Barth & Schulze.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt, Bekanntmachung.

Unter wiederholter Hinweisung, daß die diesjährige Sammelperiode statutenmäßig am 2. November c. geschlossen wird, bemerken wir zugleich, daß nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen in diesem Jahre bereits

a) 3395 neue Einlagen zur Jahresgesellschaft pro 1850 mit einem Einlage-Capital von 58,294 Thlrn.,
b) am Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 75,318 Thlr.

gemacht worden sind. Berlin den 12. October 1850.

Direction der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Veröffentlicht durch die Haupt-Agentur Leipzig.
Julius Weisner.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Zur gütigen Berücksichtigung die ergebene Anzeige, daß den 4. und 5. November ein vollständiger Cursus in der Tanzkunst für Erwachsene von mir eröffnet werden wird. Der Elementar-Tanzunterricht, verbunden mit zweckmäßigen Übungen der Gymnastik, für Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren beginnt den 6. Nov., und bitte, wie auch diesmal recht zahlreiche Anmeldungen zukommen zu lassen. — Mein Unterrichtslocal ist wie bisher der große Saal im Lehmannschen Hause Markt Nr. 17/2.
Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer, wohnhaft Kupfergäßchen, blaue Weintraube 1. Etage.

Neue Romane.

Bei **A. Wienbrack** in Leipzig sind so eben erschienen:
Ida Fricke, keine Politik. Roman. 2 Theile.
Maria Norden, Dresdens Maitage. Ein Zeitbild. 3 Theile.
Penseroso, die Hofdame und der Feind. Novelle. 3 Theile.
2. Auflage.
Aristokrat und Demokrat. Novelle. 3 Theile.
von **Struensee**, die Belagerung von Rheinfels. Ein geschichtlicher Roman. 2 Theile.
von **Endow**, Arwid. Roman. 2 Theile.

Bei **E. Wengler** in Leipzig, oberer Park Nr. 12 parterre, ist zu haben:

Der Seherin **Leuormand**
höchst merkwürdige

Weissagungen

über die Zukunft der Jahre 1848 bis 1860.

Preis nur 1 Ngr.

Auf Seite 11 dieses Büchelchen findet sich eine merkwürdige Prophezeiung über Dänemark, welche ihrer Erfüllung entgegen zu reifen scheint.

Lesen bildet!

In der
Leihbibliothek

von

C. F. Schmidt (Universitätsstraße)

ist so eben der 4. Nachtrag zum Hauptkatalog fertig geworden, welcher die neuesten und besten Werke der Belletristik etc. enthält und gratis ausgegeben wird. Für jedes Alter, jedes Geschlecht, jede Classe ist eine reiche Auswahl vorhanden und zu jeder Tageszeit, **Abends bei Gasbeleuchtung**, so wie auch Sonn- und Festtags vor und nach der Kirche, werden Bücher entliehen. — Die Beliebtesten sind in mehreren Exemplaren vorhanden, so daß Niemand auf Fortsetzungen lange zu warten braucht. — Die Bedingungen, besonders die des Abonnements sind höchst billig, weshalb wir uns dem geehrten Publicum hiermit bestens empfehlen.

A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1, 2 Tr., lehrt **Englisch, Französisch und Spanisch.**

Zum Privatunterricht in Religion, deutscher Sprache, Geographie und Rechnen mit einem neunjährigen jungen Mädchen aus guter Familie, werden 2—3 Kinder achtbarer Aeltern und von ungefähr gleichem Alter gesucht. Adressen unter G. H. W. wolle man gefälligst in der Exped. d. Bl. abgeben. Auch kann **Fr. Meinte** hier über alles Nähere Auskunft geben Thomaskg. Nr. 1, 3 Tr.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Expedition ist jetzt Katharinenstraße 27.
Carl Friedrich Dannel, Advocat und Notar.

Etablissemments - Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine **Manufactur-, Mode- und Leinen-Waaren-Handlung**,
Sainstraße Nr. 32,
errichtet habe und füge die Versicherung hinzu, daß eine reelle Bedienung bei den billigsten Preisen stets mein eifrigstes Bestreben sein wird. Mit Hochachtung zeichnet ergebenst
August Böttcher.

Expedition des Adv. Kaim

vom 21. October an

Tuchhalle, Treppe D., 2. Etage.

Localveränderung.

Das Lager

der

Parfümerie- u. Toiletteseifenfabrik
von

Dauthe & Magdeburg,

seither Markt, Engelapotheke Nr. 12,

befindet sich jetzt bei

Herrn Abr. Kämpfer,

Petersstrasse Nr. 13.

Meinen geehrten Kunden mache ich bekannt, daß ich nicht mehr **Serbergasse Nr. 8**, sondern **Querstraße Nr. 29**, rechts 3 Treppen vorn heraus wohne.
Emilie Kaiser, Kochfrau.

Von jetzt an wohne ich auf dem **Neufirchhof Nr. 12.**

Robert Fabian, Schuhmachermeister.

Für **Schielende** — vom 2. bis 70. Jahre — denen das Auge sofort, nach einer neuen Art, schmerzlos gerade gestellt wird, ohne Behinderung in ihrer Beschäftigung, wofür nur nach anerkannter Geradstellung und Beweglichkeit der Augäpfel Honorar zu zahlen ist; für **Stotternde, Gehörkränke**, am Klumpfuß, krummen Knie, schiefen Hals etc. Leidende bin ich stets **Hainstr. 31**, 2 Tr. zu sprechen. **A. Bergmann**, Operateur, Augenarzt etc.

Handschuhe werden ausgebessert, gewaschen und auf das Schönste gefärbt **Hainstraße Nr. 19**, 1 Treppe. Auch werden seidene und wollene Zeuge gewaschen, so wie Band, Kleider und Tücher.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

das Ausfallen der Haare verhindernd und das Wachsthum derselben befördernd, empfohlen in be-
kannter Güte
Beyer & Nibsam,

Grümmasche Straße Nr. 14.

Bekanntmachung.

Nur bis heute Abend

soll am Brühl Nr. 75, 1. Etage der noch vorhandene Bestand eleganter Berliner Herrenanzüge, darunter die nobelsten Paletots, Burnusse, Tweens, Tuchröcke und Fracks, Buckskinbekleider, Westen, Haus- u. Schlaf- röcke so beispiellos billig verkauft werden, daß die Preise derselben kaum die Hälfte derjenigen erreichen, die in andern Geschäften dafür gezahlt werden. Bis heute Abend!

**Einzig und allein und nirgend anders als
in der ersten deutschen Volks-Kleiderhandlung aus Berlin
Brühl Nr. 75, goldne Eule, 1. Etage.**

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,

empfehlen sein bedeutendes Lager von sehr eleganten Spiegeltoiletten à Dgd. 1 fl 20 kr ; kleine Toiletten mit Hochdruck Dgd. 1 fl 2 1/2 kr ; feine Stammbücher mit Holzkasten Dgd. 1 fl 20 kr ; extrafeine Federkästchen mit Hochdruck Dgd. 1 fl 12 1/2 kr ; feine Ziehkästchen Dgd. 16 kr ; feine Pappennale Dgd. 12 1/2 kr ; Schreibbücher von realem Papier von 8 kr das Dgd. an; feines Postpapier und bläuliches Schreibpapier zu 1 fl den Bogen, riefweise noch billiger; Packpapier; Maculatur; weißes und coul. Seidenpapier; gute Stahlfedern von 3 kr das Gros an; alle mercantilschen Papiere; Bleistifte und Federhalter von 1 fl an, im Dgd. billiger; das Non plus ultra wohlfeiler und doch guter Bleistifte Dgd. 7 kr , Gros 8 kr ; und endlich unzerbrechliche Metall-Schreibtiseln in fünf verschiedenen Größen, mit und ohne Rahmen.

Das Commissions-Lager der Königin Marienhütte, Königsplatz Nr. 12,

empfehlen ihr Lager aller Arten Koch- und Stubenöfen, Kochmaschinen, Kasten, Rahmplatten, Reif-, Flach-, Rund- und Quadrat-eisen, und einen ausgezeichnet schönen englischen Kamin, zu den Fabrikpreisen.

Das Haupt-Meublesmagazin

Barthels Hof, Markt- und Sainstraßen-Ecke,

empfehlen sein wieder vollständig assortirtes Lager aller Gattungen Meubles, Spiegel und fertiger Polstermeubles. Es bietet bei reeller Bedienung und wirklicher Garantie die billigsten Preise.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von Herrmann Krieger

in Stieglings Hof am Markt

empfehlen sich mit der reichsten Auswahl aller Arten Meubles in Jaccaranda, Mahagony, Nuß- und Kirschbaumholz und versichern bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à = 1. 5 = — =

Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum

A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 29.

Bruchbandagen,

so zart gearbeitet, dass dieselben in den engsten Bein- kleidern ungesehen getragen werden können, desgl. **Suspensorien** in den bequemsten Formen und Stoffen empfiehlt in reichster Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus No. 17.

Kinderröcke

in der größten Auswahl findet man billigt
H. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Notiz.

Metallne Maschinen gegen nächtliche Pollution, nebst gedruckter Gebrauchsanweisung, 2 Pfl. das Stück, elastische Bruchbänder und Suspensoria in sehr großer Auswahl Grimm. Straße Nr. 22, 2. Etage.

Damenputz,

um damit aufzuräumen, wird aller Vorrath zu Spottpreisen verkauft Markt, 4. Budenreihe b. d. Koffern.

Galons

in allen Farben, Breiten und neuesten Dessins empfiehlt billigt
Robert Stidel.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von Ernst Schäfer in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

N^o 292.

Beilage Sonnabend den 19. October.

1850.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

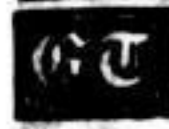
(Vergl. S. 3345 d. Bl.)

- *** Bis 1. Nov. 1850 Abds. .. Uhr, Nachlief. XIII. mit 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Bilt nur den 33 Actien, welche Einzahl. XIII. mit 2 $\frac{1}{2}$ bis zum 18. Sept. a. c. nicht leisteten und darum 10 Proc. Conventionalstrafe mit erlegen müssen.]
886. Bis 6. Nov. 1850 Abds. .. Uhr, Einzahl. XIV. mit 2 $\frac{1}{2}$, den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [Die Einzahl. ist an den Cassendir. Hrn. August Hasler (Firma Hasler u. Vollmer) zu Chemnitz kostenfrei zu leisten.]
887. Bis 30. Nov. 1850 Abds. .. Uhr, Einzahl. VIII. mit 10 Fl. Conv.-Münze oder 6 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 6 A Dec.-Cour. (4 Proc.), die Hessische Ludwig-Eisenbahn-G. zu Mainz betr. [Früher wurden bereits 102 $\frac{1}{2}$ Fl. Conv.-Münze (41 Proc.) eingeschossen; in Berlin bei den Herren Anhalt u. Wagener.]

Carl Gross,

Petersstrasse No. 1,

erhielt eine große Auswahl sehr geschmackvoller neuer Sachen in Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damenbörsen von Silberdraht, Feuerzeugen, Schreibzeugen und Tintenfassern.



Portemonnaies u. Cigarren-Etuis,

das Neueste und Schönste in großer Auswahl bei
Gebrüder Tecklenburg am Markt,
Thomasgäßchen-Ecke.

Linir-Maschinen,

äußerst elegant und von einer neuen höchst einfachen Construction, so daß sie sehr leicht arbeiten und man jedes Federsystem darin einpassen kann, sind zu verkaufen bei

Carl Gross, Petersstraße Nr. 1.

Schnee-Hauben,

größte Auswahl von Neuigkeiten in Jagd-Utensilien.

Carl Meuter, Petersstraße, 3 Rosen.

Nester

in Tuch, Buckskin, Cord und Tüffel liegen billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe, beim Goldarbeiter Steger.

Eine Partie sehr schöne bunte Rattune zu außerordentlich billigen Preisen

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Watte, sehr billig, von vorzüglicher Güte Thomaskirchhof, Lindwurm Nr. 5 parterre.

Portemonnaies und Cigarren-Etuis in reichster Auswahl.

Carl Meuter, Petersstraße, 3 Rosen.

Pariser Regenschirme, sehr solid und modern gearbeitet. bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ueberschuhe von gewöhnlichem und vulkanisirtem Gummi für Herren, Damen und Kinder empfiehlt billigst

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Lichtbilder

in Wachs und in Porzellan,

sehr hübsch und außerordentlich billig, empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.



Muschel-Ampeln

und Bahnstocherträger aus Muscheln empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.



Gute Doppelflinten,

Büchsen und Büchsenflinten, zu verschiedenen Preisen, sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Echte Carmin- und beste Ganzleittinte in Flaschen von 6-75 A, engl. Glanzwische in Büchsen zu 12 u. 25 A empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Nur bis heute noch

verkauft die Berliner Haupt-Fabrik fertiger eleganter

Herren-Anzüge und Schlafröcke,

welche in der That eine überraschend reiche und geschmackvolle Auswahl bietet,

30 Procent billiger als überall,

alte Waage am Markt, 1 Treppe.

Adolph Behrens, marchand-tailleur à Berlin.

alte Waage am Markt, im Gotterie-

Siehmingsgebäude, Ecke d. Katharinenstr.

Meine Herren! Liegt Ihnen Ihr Interesse am Herzen?

Dann lesen Sie gefälligst diese Anzeige!

In Erwägung, daß der gefühmähige Verkauf nur bis heute Abend gestattet ist, haben wir, um die Rückfracht zu ersparen, die Preise für unsere sämtlichen fertigen Herren-Kleidungsstücke um mehr als um 50% heruntergesetzt, und verkaufen wir die elegantesten und nobelsten Tweens, wattirt und unwattirt, Sac-Paletots, Burnusse, Tuch-Oberröcke, Leibröcke, Mäntel, Calmucks, Hosen, Westen, Haus- und Morgenröcke u., aber nur bis heute Abend, so erstaunend billig, wofür Sie nicht im Stande sind, sich das Oberzeug dazu zu beschaffen; Futter, Watten, Gaze, Knöpfe und Arbeitslohn haben Sie umsonst!

Nur Grimma'sche Straße Nr. 5, Nr. 5, Nr. 5, 1 Treppe.

Nur noch bis heute

dauert der **Ausverkauf**
der Berliner Herrenkleider u. Hausröcke

in eleganter Auswahl, von niederländischen und französischen Tuchen und Buckskins gefertigt. Da das Geschäft aufhört, so wird nicht allein zu Spottpreisen, sondern zu wirklichen Schlemmerpreisen verkauft, so daß kaum die Zuthaten daran bezahlt werden.

Deshalb eilen Sie, diese Gelegenheit, welche nie wieder vorkommt, wahrzunehmen, und machen Ihre Einkäufe in der
Nr. 1. Grimm. Str. 1 im Gewölbe über Muerbachs Keller.

Nr. 1. Grimma'sche Straße Nr. 1

im Gewölbe über Muerbachs Keller.

Zündnadel-Patronen

mit der von mir bereiteten neuen Zündmasse, die beim Verbrennen nicht den geringsten Rückstand hinterläßt. Ebenso mache ich auf das dazu eigends präparirte neue Papier aufmerksam, welches in Hinsicht seiner Haltbarkeit und Güte alles bis jetzt Dagewesene übertrifft.

Carl Neuter, Petersstr., 3 Rosen.

Stearinkerzen in Packeten à 5 u. 6 St., pr. Pack 10 Ngr., echten Frankfurter gelben und weissen Wachsstock bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Nachtlichter, beste Sorte, à Schachtel 2 1/2 Ngr., empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, **Damenhemden** in den neuesten Façons, Unterbeinkleider, bunte und weisse Taschentücher, Kindertaschentücher, Chemisettes, Kragen, Manchetten, **Besterleinen**, weisse und bunte Shirtinghemden zu sehr billigen aber festen Preisen bei **Carl Heidsieck**, Leinenfabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse No. 22/241, bei Hrn. Glasermeister **Zschoch**.

Auch ist daselbst **bester doppelter Steinhäger Wachholder-Brantwein** pr. Krug 17 1/2 Ngr., im Dutzend billiger, zu haben.

Leinene Herren- u. Damenhemden,

bunte und weisse Shirtinghemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, 3/4 naturgebleichte Stück- und Restleinen, Taschentücher, Dessert-Servietten beim Schlusse der Messe zu billigen Preisen bei **Ludwig Heidsieck** aus Bielefeld, grosse Fleischergasse No. 1, bei Herrn Bäckermeister Böhme.

Zu verkaufen ist ein Haus nebst Brodbäckerei. Letztere wird noch jetzt schwunghaft darin betrieben und liegt an einer sehr schönen Lage. Alles Nähere ist Thonbergstrassenhäuser Nr. 10 zu erfragen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein in bestem Zustande sich befindendes mittelgroßes Bauerngut, einige Stunden von Leipzig entfernt. In Zahlung wird auch ein Haus in Leipzig mit angenommen. Selbstkäufer erhalten sofort genaue Auskunft unter C. L. H. 18 poste restante franco Leipzig.

Eine kleine Anzahl trefflicher

Original-Ölgemälde,

so wie alte Kupferstiche, Originalformschnitte u. Sculpturen stehen zum Verkauf und können in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr besichtigt werden Universitätsstraße, silberner Bär 3. Etage.

Pianosforteverkauf und Vermiethung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos, so wie ein sehr gutes Pianino sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von **C. F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Pianosforteverkauf in Kirschbaum und 6 Octaven, Preis 24 Thlr., Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu verkaufen steht billig ein Clavier-Flügel Reichels Garten, alter Hof Nr. 9.

Ein Mahagony-Spiegel, 6 Fuß hoch, 2 F. 4" breit, nebst Tischchen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine vollständige Gewölbereinrichtung ist zu verkaufen bei **Ferd. Streller**, Universitätsstraße Nr. 23.

Zu verkaufen ist ein Sühler Blechofen mit Kochröhre und Rost Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Eine gute Büchse nebst Zubehör ist zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Ungeöffnete **Gänsefedern**, wie auch reines **Gänsefett** ist zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 15 eine Treppe hoch. Nur bis Dienstag.

Mein Lager guter Rhein- und Pfälzer Weine,

franz. Medoc etc., à Flasche 8, 10, 12 und 15 Ngr., nebst einer Auswahl Delicatessen in und außer der Stube empfiehlt billigt
J. C. Töpfer, Petersstraße- und Thomasgäßchen-Ecke im Keller.

Einige Gebett Betten sind zu verkaufen blaue Mühe Nr. 13 parterre.

Ein einspänniger Leiterwagen mit breiter Spur und eisernen Achsen ist zu verkaufen Kl. Windmühlengasse Nr. 9.

Ein schöner junger Neufundländer Hund soll verkauft werden Universitätsstraße, silberner Bär, 3. Etage.

In dem Gute in Schönefeld Nr. 41 sind Heu, Hafer und Schweine zu verkaufen und deshalb in der Restauration daselbst das Nähere zu erfahren.

Einige große Oleander, Granatbäume, Sibiricus und Orangerie in Kübeln sind billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 1, 4. Etage.

Gute Speisefkartoffeln

verkauft im Ganzen und einzeln das **Johannishospitalgut**.

Ausgezeichnete Koch- und Brennkartoffeln von der in der Dorfzeitung vom 6. April d. J. empfohlenen Sorte sind, unmittelbar aus Obernaundorf bei Torgau bezogen, echt zu haben Fleischerplatz Nr. 4 bei **C. S. W. Sanger**, pr. Sack 1 1/2 Thaler oder pr. Dresdner Viertel-Scheffel 15 Ngr. fester Preis.

Zwickauer Steinkohlen

von
Kraft & Lücke.

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

Cigarren,

alte abgelagerte Bremer und Havanna-Waare, sind stets vorrätig und werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.
 im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

Frische Holsteiner Austern,
Kieler Sprotten,
Lüneb. und Elbinger Neunaugen,
marinirten Aal,
Astrach. und Hamburger Caviar,
Zeltower Rübchen, Preiselbeeren
 empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Holsteiner Austern erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Echte Frankfurt a. M. Würstchen
 in vorzüglicher Güte bei **Theodor Schwennicke**.

Frische Schmelzbutter, neue Zitronen,
 echten Schweizer u. Limburger Käse à Stück 5 Ngr. empfiehlt billigt **J. C. Töpfer**, Petersstr. Nr. 1 im Keller.

* Das erwartete gereinigte weiße Schmeer- und Wurstfett ist heute eingetroffen bei **C. F. Kunze**.

* ff. marin. Häringe mit Früchten, Bricken, frische Sätze, Lachs-Häringe, gekochte Zunge und Hamburger Rauchfleisch, Brat-Häringe, Sprotten und täglich zweimal warmen Schinken bei **C. F. Kunze**, gr. Fleischer-gasse Nr. 27.

50 Eimer bestes altes Culmbacher Bier lagern zum Verkauf in den 3 Schwanen bei Herrn **Schmidt**.

Zu kaufen gesucht werden 3 gebrauchte Doppelfenster, 3 Ellen 2 bis 4 Zoll hoch, 1 Elle 20 bis 22 Zoll breit. Anmeldung am Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu kaufen gesucht wird ein alter, aber noch in gutem Zustande befindlicher eiserner Kanonenofen, mittlerer Größe, Salz-gäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Ein gut dressirter Jagdhund oder ein anderer großer Hund, gut dressirt, wird zu kaufen gesucht. Angabe der Race, Dressur und des Preises werden franco entgegen genommen unter der Chiffre D. H. No. 6. poste restante Leipzig.

200 bis 600 Thlr. werden gegen jura cessa einer zu 5 pro Cent zinsbaren völlig sichern Hypothek zu erborgen gesucht durch **Adv. Sommer**, w. im Brühl im Wallfisch.

1500 Thlr. sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen. **Notar Heinrich Müller**, Katharinenstraße Nr. 25.

Zu verleihen sind gegen gute Hypotheken 8000, 4000, 1000 und 500 Ngr. durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Sollte Jemand geneigt sein, den **Constitutionnel** mit zu lesen, der erfährt Näheres im Café national.

Pensionair-Gesuch.

Kost und Logis für junge Leute wird billig offerirt. Näheres Reichstraße Nr. 49, 4. Etage.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sogleich in die Lehre treten bei **W. Pittschast**, Drechslerstr., Petersstraße Nr. 8. Daselbst kann auch einem jungen Mann, welcher wünscht Mechaniker zu werden, unter vortheilhaften Bedingungen ein Lehrherr nachgewiesen werden.

Gesucht wird ein guter Meubelpolirer Hallsche Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein junger, gewandter **Kellner** für einen **Saßhof** Thomasgäßchen Nr. 5, im Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stallburche Gerbergasse Nr. 5.

Stickerinnen

in Plattstich finden ununterbrochen Beschäftigung in und außer dem Hause **Centralhalle**, **J. A. Sietel**.

Mädchen,

welche sticken lernen wollen, erhalten Unterricht von **A. Sietel**.

Feine Weißnäherinnen erhalten bei hohen Preisen dauernde Beschäftigung. **M. Bauer**, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und zu Kindern Reichstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein zuverlässiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welche zu kochen versteht. Nur solche können sich melden Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres zu erfragen Bosenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Dresdner Straße** Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 8, 3. vordere Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches Dienstmädchen **Thomaskirchhof**, Sack Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. d. J. ein Kindermädchen hohe Straße Nr. 3, 1 Treppe, von **Johanna Schuhmann**.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen von 16—18 Jahren zur leichtern häuslichen Arbeit, muß aber auch Kenntnisse im Nähen haben. Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 36 parterre.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch im Kochen nicht unerfahren ist.

Desgleichen auch eine gesetzte Person, die mit Kindern umzugehen weiß.

Näheres zu erfahren Brühl Nr. 25 in der Restauration.

Ein junger Mann, unverheirathet, der 6 Jahre bei der Kavallerie gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer, kann auch nach Verlangen Caution stellen. Die darauf reflectirenden Herrschaften werden gebeten sich auf die Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen zu bemühen.

Ein junger kräftiger Mensch, vom Militär frei, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Kutscher, Markthelfer, Hausmann oder sonst ein anderes gutes Unterkommen. Adressen unter K. H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein gut empfohlener Kellnerbursche sucht zum 1. November einen Dienst. Adressen unter der Chiffre A. B. 2 nimmt die Tagesblatts-Expedition an.

Ein junger Mensch, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht ein Unterkommen. Adressen sign. F. I. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Für ein junges Mädchen aus der französischen Schweiz, welches das Französische schön spricht und grammatikalisch unterrichtet, wird zum 1. Novbr. eine Stelle als Gouvernante gesucht.

Das Nähere ist zu erfahren Mühlgasse Nr. 9 parterre linker Hand.

Ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in einem anständigen Hause ein Unterkommen. Sie sieht weniger auf großen Gehalt als auf gute Behandlung; nöthigenfalls würde sie sich auch in einen Verkaufsladen passen. Das Nähere zu erfragen Burgstraße, goldne Fahne bei Mühlig.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in der Stadt gedient hat, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst in der Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neuschönfeld Nr. 56, 1 Treppe rechts.

Gesuch. Ein junges, gewandtes und solides Mädchen sucht wieder als Laden- oder Stubenmädchen Unterkommen Thomaskäpchen Nr. 5, Keller.

Ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, welche in der Küche und aller Hausarbeit erfahren ist, sucht zum jetzigen Ersten einen Dienst, Salomonstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. November einen Dienst als Köchin oder für alles Täubchenweg Nr. 2, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht ein Unterkommen. Anzutreffen Poststraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu miethen gesucht

wird von Weihnachten an eine 1. oder 2., nicht zu große Etage als Familienwohnung, entweder in der Petersstraße, Grimm. Straße, Markt oder deren unmittelbarer Nähe. Adressen, G. A. bezeichnet, bittet man bei Hrn. Restaurateur Wäde, Petersstraße im goldenen Hirsch, recht bald abgeben zu lassen.

Gesucht wird zu Weihnachten von ein paar jungen Leuten ein kleines Logis mit Zubehör in der Reichsstraße oder deren Nähe. Näheres Königsplatz Nr. 1, 4 Tr. bei Frau Freygang.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis im Preis von 30—40 Thlr. Adressen beliebe man unter H. W. Nr. 23 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einer anständigen Dame wird eine meßfreie, meublirte Stube, womöglich in der Stadt, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter C. C. in der Expedition niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Logis von Stube, Kammer, Küche u. s. w. Adressen mit W. W. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Professionsisten eine Stube mit Kammer vorn heraus ohne Meubles, für die Zeit von jetzt bis Ostern, in der Nähe der großen Fleischergasse. Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird von einem jungen Manne von der Handlung eine Stube mit Bett und Meubles. Adressen bittet man unter A. S. T. im Café Anglais (Tuchhalle) abzugeben.

Gesucht wird von einem ledigen Herrn außerhalb der Stadt ein meublirtes Zimmer mit eigenem Verschluß, bald zu beziehen. Geehrte Vermiether werden gebeten, ihre Adressen A 2000 poste restante Leipzig niederzulegen.

Pianofortes

sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dess. Hof) vorn heraus 3. Et.

Vermiethung.

Ein schönes helles Gewölbe ist außer den Messen auf der Reichsstraße sofort zu vermieten durch Dr. Scherell.

Vermiethung.

Von Ostern 1851 an ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Stuben, 2 Alkoven, Kammern, schönem Vorfaal nebst übrigen Zubehör, zu vermieten Petersstraße, großer Reiter; daselbst 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Zimmer nebst Schlafstuben sind zu vermieten Reichsstraße Nr. 49, 4. Etage.

Eine geräumige erste Etage in lebhaftester Messlage und deshalb als Restaurations-Local vorzüglich geeignet, ist für 450 Thlr. zu vermieten.

Ferner eine freundliche Familienwohnung 2 Treppen, in einem hellen Hofe am Markt für 120 Thlr. von Ostern an und eine elegant eingerichtete 2. Etage in schönster Lage der Marienvorstadt für 240 Thlr., ist ebenfalls von Ostern an zu vermieten, so wie auch noch verschiedene andere Wohnungen nachgewiesen werden können durch Carl Schubert, Burgstr. Nr. 24.

Zu vermieten

für Ostern die 2. Etage Augustusplatz Nr. 2 rechts. Näheres daselbst.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist für 20 Thlr. zu vermieten Mittelstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein kleines Logis ist zu vermieten an ein paar stille Leute ohne Kinder, sogleich zu beziehen oder zu Weihnachten, an der Pleiße Nr. 7. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte und mit Winterfenster versehene Stube mit daranstoßendem freundlichen Alkoven, mit oder ohne Bett, und kann auch sogleich bezogen werden Reichels Garten, Vordergebäude, bei C. S. Graul, Tapezierer.

Zu vermieten ist von jetzt oder den 1. November eine kleine Stube mit Alkoven Petersstraße Nr. 24, woselbst das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis im Preise 26 $\frac{1}{2}$ an ein paar stille Leute Ritterstraße Nr. 41/709 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer. Näheres Petersstr. 18/116, 2 Tr. vorn heraus.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe, sind 2 Stuben, eine vorn und eine hinten hinaus, an ledige Herren sogl. zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an einen Herren Studirenden 2 Treppen hinten heraus, große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe, auf Verlangen mit Schreibstube und ein Zimmer, zu erfragen gr. Fleischergasse 12, parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist wieder offen Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen vorn heraus, mit Aussicht auf die Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 1. Etage.

Teutonia. Morgen den 19. October Gesellschaftstag im Leipziger Salon, wozu ergebenst einladet Der Vorstand.

!!! Letzte Woche !!!

Vor dem Petersthore links die erste Bude

Henry Dessorts Panorama, Pleorama und bewegliches Cyclorama,

worüber die Zettel das Nähere besagen, ist täglich von früh 8 bis 10 Uhr Abends, von 5 Uhr ab bei brillanter Beleuchtung geöffnet.
Feststehender Eintrittspreis 5 Ngr. Kinder und Diensthoten zahlen die Hälfte.
Familien- oder Duzendbillets, à Duzend 1 Thlr. 15 Ngr., 6 Stück 22 1/2 Ngr. sind an der Casse zu haben. Dieselben sind für die Dauer meines Hierseins täglich gültig. — Ein Billet hat für 2 Kinder Gültigkeit.

Vorletzte Woche!

bei

herabgesetzten Preisen

zur

Erleichterung des Familienbesuchs

in der

Buchhändler-Börse.

Das größte Gemälde der Welt.

Geo. W. Cassidy's amerikanisches bewegliches Riesen-Cyclorama

der

Mississippi- und Ohio-Flüsse.

Darstellend eine Reise von Pittsburg bis New-Orleans. 2300 Meilen amerikanischer Scenerie, gemalt auf 27,000 □ Fuß Leinen.
Cassenöffnung Nachm. 1/23 Uhr, Anfang 3 Uhr, Ende 1/25 Uhr.
Abends 1/27 = 1/28 = 9 =
Entrée I. Platz 10 Ngr., II. Platz 7 1/2 Ngr., III. Platz 5 Ngr.
Das Cyclorama wird von Herrn W. Sirsch erklärt. Abwechselnd Musik. Das Nähere enthält das beschreibende Handbuch.

Rappo's Théâtre académique

in der neu erbauten Arena auf dem Rossplatz.

Sonnabend den 19. October

2 Vorstellungen mit durchgehends neuen lebenden Bildern.

Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten 1/28 Uhr.
Preise der Plätze, so wie das nähere Programm enthalten die Anschlag- und Austragezettel.

Zur größern Bequemlichkeit des resp. Publicums sind Billets zu den Vorstellungen schon vorher von Morgens 11 bis 12 1/2 Uhr, von 2 Uhr bis Anfang der Vorstellungen an der Casse der Arena zu haben. **Charles & François Rappo,** Direction.

Universitäts-Reitbahn neben dem Theater.

Heute Sonnabend

große Vorstellung

der

Indischen u. chinesischen Magie

von

Professor Herrmann,

in 3 Abtheilungen.

Das Nähere besagen die Programme.

Preise der Plätze: Erster Platz 20 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. — Das Haus wird geöffnet um 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag unwiderrüflich die letzte Vorstellung mit neuen Veränderungen.

Das von Gebrüder Meister gemalte

Kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittel-Rheins bleibt nur noch diese Woche einem kunstsinigen Publicum zur geneigten Ansicht aufgestellt.

Um Jedermann den Eintritt zu erleichtern, ist das Entrée auf 5 Ngr., Kinder und Diensthoten 2 1/2 Ngr. herabgesetzt.

Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet achtungsvoll
G. Vorster aus Cöln.

Diorama,

gemalt von Nic. Meister.

Dem vielfach ausgesprochenen Wunsche mehrerer geehrten Familien gemäß wird nunmehr dasselbe um

3 Uhr Nachmittags

geöffnet und bis 9 Uhr Abends in ununterbrochener Reihenfolge gezeigt.

Vorster & Comp.

Letzte Woche.



Die rühmlichst bekannte Gesellschaft des **Hud. Knie** wird die Ehre haben, jeden Tag der Messe zwei große außerordentliche Vorstellungen zu geben, sowohl auf dem gespannten Seile, als in athletischen Uebungen, arabischen Sprüngen, Kämpfen, Pyramiden und Pantomimen. Anfang der ersten Vorstellung um 6 Uhr, der zweiten um 8 Uhr. Schluß der Vorstellung, auf allgemeines Verlangen: Joco der brasilianische Affe, eine komische Pantomime. Der Schauplatz ist vor dem Petersthore links in der Bude Nr. 2.

Herabgesetzte Preise:

Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 3 Ngr., dritter Platz 2 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte. Ergebnist ladet ein **N. Knie.**



Heute Sonnabend Nachmittag 4 1/2 Uhr in der großen königl. niederländischen Menagerie nach beendeter großen außerordentlichen Vorstellung des Thierbändigers in der Dressur und Hauptfütterung sämtlicher Raubthiere ein hier noch nie gesehenes Schauspiel,

Kampf des Löwen mit dem Bastard

durch Zusammensperren in einen Käfig, höchst interessant.

Zweite Vorstellung 7 Uhr Abends.

Morgen Sonntag unwiderrüflich die letzten Vorstellungen.

G. Kreuzberg.

* Abendstern. *

Sonntag den 20. October a. c. Concert mit darauf folgendem Ball unter Leitung des Herrn Musikdirector **Niede** im Saale des Schützenhauses.

Gastbillets sind zu haben bei Herrn **F. Lindner**, kleine Fleischergasse Nr. 23 im Gewölbe, Herrn **Uckermann** im großen Joachimsthal und Herrn **Knoche**, Dresdner Straße Nr. 58.
Der Vorstand.

Der große Viehmarkt zu Halle,

der letzte in diesem Jahre, wird Mittwoch den 23. October stattfinden.

Febling.

Niederländisches Theater

von Ellemberg & Marchand

am Rosplage, gegenüber der Menagerie,
Heute Sonnabend den 19. Oct. 2 große Vorstellungen.
Anfang 5 1/2 und 7 1/2 Uhr. Es zeichnet sich aus: Abenteuer zur
See oder Schiffbruch der Medusa. Equilibristische Evolutionen
auf dem Schwungseile durch die Automaten. Das lebende, 15 Fuß
große Niesenhaupt. Die Urwelt und eine Auswahl Wandel-
bilder und Chromatropen. Eintrittspreis 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz
5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.

Diese Vorstellungen finden nur während der Messe statt.

Tanzunterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den 1. November. Anfang der
Übungskunden Sonntag den 27. October im Saale der 1861.
Schneiderinnung, Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof.

August Wigleben, Tanzlehrer.

Schweizerhäuschen.

Sonntag den 20. großes Concert.

Das Musikchor unter Leitung des Hrn. E. Pöhle.

ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
grosses Concert u. von 4 1/2 Uhr an

Ballmusik

mit verstärktem Orchester.

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

TIVOLI.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Die Concertmusik beginnt um 4 Uhr und von 5 Uhr an stark-
besetzte Tanzmusik, wozu besonders eingeladen wird.

COLISEUM.

Morgen Sonntag und Montag

starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor v. Herrmann.

Concert

in der

Restauration zur goldenen Eule,

Brühl Nr. 75, im Hintergebäude,

heute Sonnabend

von der Sängers-Familie

Schattinger,

wozu Herren und Damen ergebenst eingeladen sind.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag im Hôtel de Saxe.

Hôtel de Saxe.



Heute Sonnabend
den 19. Oct. zum vor-
letzten Male humo-
ristische Gesang-
vorträge, wobei
jede Scene im Costüm
vorgelesen wird. Es
bittet um zahlreichen
Besuch

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. à Person.

J. Frey.

Morgen Sonntag zum letzten Male in Weil's Kaffeegarten.



Heute Sonnabend

Concert

im

Heilbrunnen bei Hrn. Fiedler

vom Tyroler Sängers

Silian

nebst Töchtern.

Anfang 1/27 Uhr.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst
einladet W. Fiedler im Heilbrunnen.

Letztes Concert der Geschw. Drechsler

morgen Sonntag Nachmittag

im Felsenkeller bei Lindenau,

wozu dieselben ergebenst einladen.

Central-Volkshalle.

Heute Sonnabend bei Herrn Wegel und Comp. von 4 Uhr
Concert. Das Musikchor von Herrmann.

Grosser Kuchengarten.

Ergebenste Einladung.

Morgen Sonntag I. Nachmittags-Concert

unter Direction des Herrn Julius Lopitzsch (welche von
jetzt an wieder regelmässig stattfinden).

In Bezug auf obige Annonce empfehle ich mich stets mit
reicher Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken mit
der Bitte, mich auch für diesen Winter eines recht zahlreichen
Besuchs erfreuen zu dürfen, und zeichne ergebenst

Gustav Hohl.

Thonberg.

Morgen Sonntag Anfang meiner

Kirmes.

Dabei verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeuchen, warme Spei-
sen in reicher Auswahl, gute Weine und Biere.

NB. Einen guten 48r Wein à Bout. 10 Ngr.

Es ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein

W. Friedemann.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei Obst- und mehrere
Kaffeeuchen, so wie div. warme Speisen. Anfang 3 Uhr. Schulze.

Gasthof zu Probstheida.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. G. Sörtsch.

Bahnhof Schkeuditz.

Zum Jahrmart Sonntag, Montag und Dienstag Ballmusik.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von Hausstein.

Heute Sonnabend Abend

Mockturtle-Suppe

in der

Weinstube von Hermann Hallberg,

Hainstraße Nr. 16, der Tuchhalle gegenüber.

Eintracht im Schützenhause.

Montag den 21. October 1. Kränzchen. Abonnements- und Gasbillets, so wie Programme, welche das Nähere bestimmen, sind von heute an bei Herrn Kaufmann Schindl am Markt, Stieglitzens Hof, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Heute Sonnabend

Extra-Concert in den obern Sälen des Hôtel de Pologne.

Morgen Sonntag Concert mit verstärktem Orchester.

Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Heute Abend vorletztes Concert der Geschwister Drechsler

in Adolphe's Restauration, große Fleischergasse, Bärman's Hof, wozu ergebenst eingeladen wird. Anfang 1/2 7 Uhr.

Die Restauration zu goldenen Gule,

Brühl Nr. 75, im Hintergebäude am Plauenischen Platz 1. Etage, ladet zu dem heute Abend stattfindenden Concert ergebenst ein.

Die Restauration zum Gothischen Saale,

unter Geschäftsführung von J. Schnabel, empfiehlt sich so freundlich als ergebenst zu geneigtem Besuche. Mittagstisch 3 Ngr. (gut und kräftig) ausgezeichnetes Lagerbier 1 Ngr., und so Alles im Verhältniß billig.

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag großes Schlachtfest, wobei ich den mich beehrenden Gästen von 9 Uhr an mit Wellfleisch aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet
R. Schulze.

Heute Schlachtfest in der Döllnitzer Gosenstube bei G. G. Hähle, gr. Tuchhalle.

Glyfium. Heute Abend Karpfen, Hasen-, Gänsebraten etc., wozu ergebenst einladet

J. A. Kranitzky.

Restauration von Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute Abend Schweinspökelbraten mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig, so wie Hasenbraten mit Weinkraut, dazu ein Töpfchen feines Nürnberger Lagerbier à 1 1/2 Ngr. und delicateser Apfelwein. E. Kaltschmidt, Hall. Str. Nr. 12.

Heute früh zu Wellfleisch, so wie Abends zu frischer Wurst und einem guten Glase Bier ladet ergebenst ein
Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Heute Schlachtfest.

Früh Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe, wobei ich mit feinem Lager- und Löbniger Bitterbier bestens aufwarten kann.
C. F. Hauck, Reichsstr. Nr. 11 im Keller.

Heute Schlachtfest, wobei ein feines Töpfchen Lagerbier à 1 1/2 Ngr. zu haben ist bei
Karl Birken, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Sottlieb Apitzsch, Königsplatz, Fortuna.

Schweinsknöchelchen mit Klößen heute Abend bei
Senf, Querstraße.

Verloren

wurden gestern Vormittag von einem armen Mädchen 10 Thlr. in Cassenbillets. Der ehrliche Finder erhält 3 Thlr. Belohnung lange Straße Nr. 10 B., Treppe links.

Verloren wurde am 17. d. M. von Reichels Garten auf der Promenade bis nach Schönefeld eine goldene Broche in Form eines Vogels mit ausgebreiteten Flügeln. Der Finder wird dringend gebeten gegen eine angemessene Belohnung es Reichels Garten bei Dr. Jahn abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag in der Weststraße ein Umschlagerbuch, gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße, Niedels Haus parterre.

Eine Brieftasche von rothem Leder, inlegend eine Studentenkarte und mehrere Papiere ohne Werth, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe im Hotel de Prusse gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 18. October ein gelber Stein aus einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde am 17. d. Mon. Abends vom Zeiger Thore bis ans Petersthor ein goldener geriffter Ring, inwendig zwei Buchstaben mit der Zahl 1850. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben in der Ludw. Schreck'schen Buchhandlung.

Verlaufen hat sich ein sehr kleiner glatthaariger, gelber Hund mit Halsband und Steuernummer 1961. Gegen sehr gute Belohnung zurückzubringen kleine Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zugelassen ist ein gelber Affenpinscher mit Glasauge. Derselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Brühl Nr. 41 parterre.

Herr Director H. Wirsing wird hiermit gebeten, nächsten Sonntag, als letzte Vorstellung vor dem Winter-Abonnement, den „Prophet“ zur Aufführung zu bringen, was gewiß ebenso in seinem Interesse als in dem unsrigen ist.
Mehrere Montag früh abreisende Messfremde.

Hat unser wackerer Dr. Seyner in Folge der Maireignisse auch keinen Orden auf der Brust tragen, so hat er sich doch einen viel größeren in der Brust seiner Mitbürger erworben.

Herrn Schneidermeister Böntz zur Antwort, daß er aus den bei dem Ausschuss und Criminalamte über diese Angelegenheit ergangenen Acten die thatsächlichen Wahrheiten jenes Aufsatzes finden wird. Wünscht es Herr Böntz, so werden die Zeugen gern bereit sein, öffentlich Zeugniß abzulegen.
D. Optm. d. S. C.

Ich zeige so oft die Bahn, die zu mir führt, meinem Sterne an.

Lieber J..., Deine L..... ist wieder hier. Heute Abend acht Uhr an den bestimmten Ort. — — — L.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Alpenglüh, von Ludw. Boll in Dresden.
Aus dem Tyroler Gebirge, von E. Lieske in München.
Taunuslandschaft, von J. E. Heerdt in Frankfurt a/M.
Jagd-Grüngeschäften, von W. Pfeiffer in Braunschweig.
Der Schlaf, von Charles Verlat in Antwerpen.
Mädchen am Brunnen, von F. Kasper in Antwerpen.
Lezte Rettung auf einem Kirchhofe, aus dem spanischen Befreiungskriege von M. Artaria in Mannheim.
Ländliche Scene, von A. Karst in Dresden.

Gutta Percha.

Die praktischen Belehrungen in dieser Fabrikation finden bei mir wie früher auf vorherige Bestellung statt. Bei mir werden alle Arten Schuhwerk, Leder-, Gummi-, Filzschuhe und Stiefeln mit Gutta Percha-Doppelsohlen geruchlos belegt, die nicht nur das Doppelte länger als die besten Ledersohlen halten, sondern auch Kälte und Nässe durchaus nicht eindringen lassen. Außerdem empfehle ich alle Arten Sohlen, Platten, Riemen, Schnuren, beste Gutta Percha-Auflösung etc. Auch habe ich jetzt 43 Centner rohe Gutta Percha-Blöcke direct gekauft und empfehle solche billig. Meine gedruckten Gebrauchsanweisungen besagen das Nähere. Alles Schuhwerk, was mir zum Belegen übergeben wird, muß reinlich gebracht, wieder abgeholt und pari bezahlt werden.

Bandagist Schramm, Grimm. Str. Nr. 22, 2. Etage, vis à vis dem Mauricianum.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Verein im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 4. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 21. October bis mit 26. October 1850 und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Zeugnisse bekannter Personen über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, alle ihnen bekannten Unterstützungsbefähigten und würdigen von denselben so viel als möglich in Kenntniß setzen zu wollen.

Leipzig im October 1850.

Der Frauen-Hülfsverein.

Sämmtliche Herren Chargirte und Gardisten der 11. Comp. R. G.

werden hierdurch commandirt, sich Sonntag den 20. October früh 10 Uhr mit Armbinde versehen in der Behausung des Hauptmanns, kleine Fleischergasse Nr. 23 pünctlich einzufinden.

NB. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth.

Rob. Pflock, Hauptmann der 11. Compagnie.

Heute Singakademie Abends 7 Uhr.

Angewommene Reisende.

Kamus, Rsm. v. Königsberg, und
Andler, Rsm. v. München, Palmbaum.
Arnold, Rsm. v. Leer, St. Breslau.
v. Auerostraf, Generalmajor v. Moskau, Hotel de Russie.
Brandt, Holzhdtr. v. Chemnitz.
Bermann, D. v. Grimma, und
v. Buttlar, Poststr. v. Rochlitz, St. Dresden.
v. Buxler, Graf, Obef. v. München, H. de Bav.
Bausche, Part. v. Hof, Palmbaum.
Brückner, Ministerialrath v. Coburg, und
Burchardt, Obef. v. Lorenzkirchen, Hotel de Pol.
Böhme, Rsm. v. Rheydt, Kranich.
Conte, Rsm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Drey, Rsm. v. Mannheim, St. Hamburg.
Dreblow, Insp. v. Stettin, und
Dugoszowska, Rent. v. Odrau, Hotel de Pol.
Engelmann, Maler v. Wien, Hotel de Pol.
v. Einsebel, Rgbes. v. Leislaun, d. Haus.
Egger, Rsm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Feiß, Rsm. v. Würzburg, St. Hamburg.
Faber, Rsm. v. Stuttgart, Palmbaum.
Falle, Rsm. v. Dresden, Hotel de Pol.
Frommel, Rsm. v. Liverpool, und
Fitz, Rsm. v. Hof, St. Nürnberg.
v. Fürstberg, Fürst v. Donaueschingen, H. de Pol.
Gibbs, Rent. v. Boston,
Grobmann, D. v. Wien, und
v. Gauerhadt, Leutn. v. Seckleben, H. de Pol.
Golle, Rgbes. v. Wylau, d. Haus.
v. Gerstenberg, Rent. v. Altenburg, und
Göschke, Rsm. v. London, gr. Blumenberg.
v. Gruben, Baron v. Dresden, H. de Bav.
Grunter, Geh. Legat.-Rath v. Dresden, und
Görslich, Rsm. v. Herrnhut, St. Rom.

Hafekorn, Rsm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Hirsch, Frau v. Altenburg, St. Dresden.
Heyne, Rsm. v. New-York, St. Gotha.
Heinemann, Rsm. v. Kuhl, St. Breslau.
Häßler, Oberstleutn. v. Rerfeld, gr. Bldg.
Holms, Fabr. v. Köln, Hotel de Pol.
Henker, Stud. v. Lüttich, St. Wien.
Hedenhagen, Stud. v. Eckardtsberga, H. de Prusse.
v. Jautphöns, Legat.-Rath v. München, St. Nürnberg.
Krause, Rsm. v. Zwickau, St. Nürnberg.
Köhler, Rsm. v. Rochlitz, g. Bahn.
Kreyschmar, Mühlbes. v. Dorna, g. Sieb.
Korn, Buchhdtr. v. Breslau, und
v. Kosyoth, Leutn. v. Berlin, Hotel de Bav.
Klemm, Obef. v. Werdau, gr. Blumenberg.
Limbach, Rsm. v. Elberfeld, St. Gotha.
Lemmingsch, Amtverw. v. Jella, St. Dresden.
Levy, Stud. v. Brüssel, St. Wien.
Löbbede, Rsm. v. Psotta, Hotel de Pol.
Lange, Fabr. v. Magdeburg, w. Schwan.
Lecoeur, Sprachlehrer v. Paris, Kranich.
Mauersberger, Frau v. Döbeln, und
Meyer, Archit. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Menz, Rsm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Mascher, Rent. v. Weiskensfeld, und
Maurin, Rsm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Mathes, Rsm. v. Braunschweig, St. Breslau.
Mende, Fabr. v. Finsterwalde, Elephaut.
Nigel, Rsm. v. Magdeburg, St. Rom.
Nau, Techniker v. Köln, St. Nürnberg.
Nippold, Rsm. v. Gräfenhal, g. Hirsch.
Deifen, Reg.-Rath v. Stendal, Palmbaum.
Dehmig, Rsm. v. Grana, St. Breslau.
Petri, Rsm. v. Köln, Hotel de Bav.
Peruz, Banq. v. Teplig, St. Hamburg.

Prevot, Rsm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Raschig, Pfarrer v. Döbeln, Palmbaum.
v. Rohland, General v. Warschau, Hotel de Pologne.
Roland, Rsm. v. Dresden,
Rupprecht, Gastw. v. Eisenach, und
Rohringer, Rsm. v. Mexiko, Hotel de Bav.
Rosenberg, Rsm. v. Berlin, St. Gotha.
Salomon, Rsm. v. Berlin, St. Gotha.
Schradler, Rsm. v. Hamburg, und
v. Stern, Frau v. Breslau, Hotel de Bav.
Scheinus, Rsm. v. Rachen, und
Seisarth, Rsm. v. Halberstadt, St. Breslau.
v. Siedersleben, Freiherr v. Dresden, H. de Ruffe.
Strauß, Rsm. v. Bamberg, Palmbaum.
Szolowska, Rent. v. Odrau, und
Steiger, Oberamt. v. Leuben, Hotel de Pol.
Spitzer, Maurerstr. v. Hamburg,
Schnorr v. Carolsfeld, Prof. v. Dresden und
Sepifow, Rsm. v. Constanz, St. Nürnberg.
Schag, Rsm. v. Magdeburg, St. Wien.
Schmidt, Wollhdtr. v. Wintersdorf, g. Sieb.
Schönherr, Dir. v. Zwickau, d. Haus.
Schulz, Mühlendauer v. Dschag, br. Hof.
v. Lettenborn, Leutn. v. Markkölitz, und
v. Lettenborn, Hofrath v. Preßdorf, d. Haus.
Liese, Obef. v. Lorenzkirchen, Hotel de Pol.
Lischendorf, Rsm. v. Schneeberg, gr. Baum.
Ulrich, Landrath v. Weiskensfeld, Hotel de Bav.
Unger, Rsm. v. Götzen, Hotel de Pol.
Voigt, Rsm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Volgt, Frau v. Stuttgart, Hotel de Pol.
Wille, Rsm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Weiß, Kunsthdtr. v. Dresden, w. Schwan.
v. Wigelskon, Oberstleutn. v. London, H. de Ruffe.

Druck und Verlag von G. Holz.

Hesperia. Stadt H. am 20. Ab. 7 U.

Freie Gemeinde. Sonntag Nachmittag 3 Uhr
Erbaunungsstunde.

Berspätet.

Als Verlobte empfehlen sich

Pauline Student.

Eduard Werner.

Rittergut Rissen und Leipzig, den 1. Septbr. 1850.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau Ernestine geb. Nauwerck von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig den 18. October 1850.

Friedrich Beyer.